Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 141. **Montag, den 21. Juni.** **1847.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 18. und 19. Juni 1847.

Fräulein Bertha Reichen, Fräulein E. Stunde und Herr Particulier Rohrmaier aus Königsberg, die Herren Kaufleute Schlenz aus Bremen, Groß aus Berlin, Reinault aus Marwelsey, Herr Ober-Strand-Inspector und Gutsbesitzer Görgens aus Stutthoff, log. im Engl. Hause. Die Herren Gutsbesitzer Timmel aus Glinke, Grow nebst Sohn aus Stangendorf, Zimmermann aus Gr. Leesen, Herr Baron v. Compenhausen und Frau Baronin v. Compenhausen aus Riga, Herr Capitain Benter aus Wolgast, Herr Lehrer Trank aus Posen, Herr Studiosus Below aus Krockow, log. im Deutschen Hause. Die Herren Rittergutsbesitzer Heine nebst Frau Gemahlin auf Felgenau, v. Brauchitsch auf Grabau, Herr Lieutenant im 1. Infanterie-Regiment v. Przyborowski aus Königsberg, die Herren Kaufleute Scherenberg aus Berlin, Körner aus Brüssel, Meyer aus Marienwerder, log. im Hotel du Nord. Herr Amtmann Schmidt aus Bolschau, Herr Kaufmann Elsner aus Posen, Herr Fabrikant Völckner aus Berlin, Herr Particulier Stüwe aus Bromberg, log. in den drei Mohren. Die Herren Ober-Amtmänner v. Dembienski und v. Born aus Bromberg, Herr Major a. D. Schrempf aus Dalwien, log. im Hotel de Thorn. Herr Gutsbesitzer v. Salefski nebst Frau Gemahlin aus Penschien und Herr Kaufmann Isaak Hirschfeld aus Stargardt, log. im Hotel de Saxe. Herr Rittergutsbesitzer von Klinski nebst Familie aus Bonczeck, Herr Kaufmann Burckhart aus Magdeburg, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Am Mittwoch den 23. d. M. findet das jährliche Johannisfest im Jäschkenthale statt. Von den Besuchern desselben wird mit Vertrauen erwartet, daß sie

alles zu vermeiden bemüht sein werden, was die Ruhe und Ordnung und somit das allgemeine Vergnügen an diesem Tage stören könnte; daß vielmehr ein Jeder an seinem Theile zur Erhaltung derselben gern beitragen und daher auch in vorkommenden Fällen den Aufforderungen und Mahnungen der auf verschiedenen Punkten stationirten Polizei-Beamten willig Folge leisten wird.

Danzig, den 13. Juni 1847.

Der General-Lieutenant u. Gouverneur v. Rüchel-Kleist. Der Polizei-Präsident v. Clausewitz.

2. In Folge höherer Bestimmung werden sämmtliche Herren Aerzte und Wundärzte im hiesigen Polizeibezirke hiedurch erinnert, den Quartalbericht über die Zahl der von ihnen behandelten syphilitischen Kranken spätestens bis zum 3. k. M. an mich gelangen zu lassen.

Danzig, den 17. Juni 1847.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

3. Es befindet sich im städtischen Kinder-Depôt, hinter dem Stadtlazareth belegen, ein taubstummer Knabe, Namens Martin Funck, für welchen, bei tüchtiger Erlernung des Schuhmacher-Handwerks, die Staats-Prämie von funfzig Thalern gezahlt werden soll. Wir fordern die hiesigen Herren Schuhmachermeister auf, den Knaben in Ansicht zu nehmen, und sich wegen der weitern Bedingungen bei dem Vorsteher des Depôts, Herrn Kaufmann Gertz, im Glockenthor wohnhaft, zu melden.

Danzig, den 14. Juni 1847.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

4. Einer berüchtigten Diebin sind nachstehend specificirte Sachen als gestohlen abgenommen:

1) eine bunt gestreifte wollene Reisetasche, 2) ein alter roth und weiß gewürfelter Kopfkissenbezug, 3) ein altes blau carirtes leinenes Tuch, 4) eine kleine Brandweinflasche, 5) eine große blau pappene Hutschachtel, 6) ein buntes großes Madras-Umschlagetuch mit Franzen, 7) ein altes rothgestreiftes Stück Bettdecke, 8) eine schwarze Plüschmütze, 9) ein Paar Unterbeinkleider von Parchend, 10) eine blau und schwarz gestickte kleine Tasche, 11) eine große Handharmonika, 12) 26 Ellen feine weiße Leinwand, 13) 3 Paar zeugne Halbstiefel mit Leder besetzt, 14) ein Paar lederne Halbstiefel, 15) 1 Paar alte lederne Halbstiefel, 16) eine alte roth und schwarz gestreifte seidene Schürze, 17) eine alte blau und weiß gestreifte Gingham-Schürze, 18) ein altes zerrissenes schwarzes Umschlagetuch mit Eckblumen, 19) ein Paquetchen mehrfarbiges Kamelgarn, 20) zwei Haarzöpfe, 21) ein kleines geblümtes gelbes Halstuch von Baumwolle, 22) eine alte grauseidene gestepte Damenmütze, 23) ein alter blau leinener Beutel, 24) zwei alte weiße Handtücher, 25) ein weiß und blau gestreiftes Kopfkissen, 26) ein halbes leinenes gestreiftes Halstuch, 27) ein altes zerrissenes bunt gestreiftes seidenes Halstuch, 28) eine alte weiße Nachtmütze, 29) 5 Paar weiß baumwollene Strümpfe, 30) ein Paar schwarz gewebte Strümpfe, 31) 3 Paar weiß lederne Handschuhe, 32) 2 Paar violette Glaceehandschuhe, 33) 1 Paar schwarz seidene Damenhandschuhe, 34) ein kleines

pappenes Schächtelchen mit gesticktem Deckel von Perlen, 35) ein mit Perlen gesticktes Notizbuch, 36) eine Elle gestreiftes Band von rosa Seide, 37) eine Schnur gestreifte Bernsteinperlen, 38) ein kleiner Spiegel, 39) zwei kleine Notizbücher mit ledernem Einbande, 40) zwei Kämme, ein Haarkamm und eine Zahnbürste, 41) eine Flasche mit Eau de Cologne, 42) ein leinenes Frauenhemde Sign. M. L. 18., 43) ein leinenes Schnürleib, 44) ein gelb seidenes kleines Cravattentuch, 45) einige Flicken Haubentüll, 46) ein Endchen rosa Seidenzeug, 47) ein Endchen weißen Cambray, 48) 4 schwarz seidene neue Regenschirme, 49) 8½ Ellen gelb gedruckte blaue Leinwand, 50) sieben Stück seidene Schnupftücher, gelb und roth, 51) zwei gelb- und rothbunte seidene Schnupftücher, 52) 4 roth seidene Schnupftücher mit weißer Borte, 53) ein seidenes Schnupftuch, gelb und schwarz gemustert, 54) sieben Stück kleine halbseidene Cravattentücher von verschiedener Farbe, 54½) ein kleines halbseidenes Cravattentuch von verschiedener Farbe, 55) ein rothbunt wollenes Halstuch, 56) 3 seidene kleine Cravattentücher von verschiedener Farbe, 57) 3 halbe leinene Tücher verschiedener Farbe, 58) ein halbes kleines weißes Felpeltuch, 59) ein wollenes Umschlagetuch mit blau und braunen Streifen, 60) ein wollenes Umschlagetuch mit blau und weißen Streifen, 61) 2 Stück wollene Westenzeuge, 62) eine blauseidene Weste mit schwarz und rothen Streifen, 63) ein grünseidenes kleines Flortuch, 64) ein altes halbes leinenes Tuch mit rothen Punkten, 65) ein schwarz tuchenes mit Blumen gesticktes Westenzeug, 66) 2 blauschwarzseidene Herrenhalstücher, 67) 2 Stücke Camlott, schwarzer Farbe, von 42 Ellen, 68) ein alter schwarzseidener Shawl, 69) 9½ Ellen weißen Flanell, 70) 6 Paar weiß lederne Herrenhandschuhe, 71) 5 Reste roth bunten Cattun, 72) ein blaues Flortuch mit Franzen, 73) 15 Ellen schwarzseidene Franzen, 74) verschiedene Sachen von Nett und Tüll, als: Kragen und Striche, 75) ein schwarz seidener Hut mit blauem Bande, 76) ein hellbraun seidener Hut mit rosa Band und 3 Unterhauben, 77) eine Rolle Band von roth und schwarzer Seide, 78) ein Stück weißen Parchend, 79) ein kleines gelbes altes Tuch von Halbseide, 80) blau gestreiftes wollenes Westenzeug, 81) ein schwarz halbtuchener Damenmantel mit Franzen, 82) ein schwarz geblümter zeugener Damenmantel mit Franzen, 83) ein alter Reisepelz mit rothem Bezuge, 84) eine weiße Bastardmütze, 85) ein silberner Eßlöffel gez. K., 86) ein Ring von Dukatengold gez. M. B. 1847, 87) ein Ring von Dukatengold in Schlangenform mit blauen Steinchen, 88) ein goldener Ring mit 5 Granatsteinen, 89) ein goldener Ring mit 3 Granatsteinen, 90) ein unechter Ring mit 5 kleinen blauen Steinchen, 91) ein Etui und darin: a) ein Dessertmesser u. Gabel mit silbernem Griff, b) ein silberner Kinderlöffel, 92) ein Etui und darin: a) ein Vorlegemesser und b) dergleichen Gabel mit silbernem Griffe.

Die Eigenthümer der Sachen, welche bisher nicht haben ermittelt werden können, werden hiemit aufgefordert, spätestens innerhalb 2 Monaten ihr Eigenthumsrecht an den gedachten Sachen bei uns nachzuweisen; widrigenfalls Letztere öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollen, und der Erlös der Allgem. Justiz-Officianten-Wittwen-Kasse überwiesen werden wird.

Marienwerder, den 9. Mai 1847.

Königliches Inquisitoriat.

(1)

5. Die Anne Marie Elisabeth Augustine verehelichte Kaminski geb. Arndt hat nach erreichter Großjährigkeit mit ihrem Ehemanne, dem Arbeitsmann Carl Ludwig Kaminski die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 14. Mai 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

6. Der hiesige Handlungsdiener Moses Lindenbaum und die Henriette Hirschberg haben mittelst gerichtlichen Vertrages von 17. und 28. Mai d. J. die eheliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 1. Juni 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

7. Es soll 1 Faß mit Eisenwaaren im havarirten Zustande in dem

am 22. Juni 1847, Nachmittags 4 Uhr

vor Herrn Sekretair Siewert im Königl. Seepackhofe anstehenden Termine durch die Herren Mäkler Grundtmann und Richter mittelst Auction verkauft werden.

Danzig, den 18. Juni 1847.

Königl. Kommerz- und Admiralitäts-Collegium.

8. Es soll ein Faß beschädigte Eisenwaaren im havarirten Zustande durch die Herren Mäkler Grundtmann und Richter in dem

am 22. Juni 1847, Nachmittags 4 Uhr,

im Königlichen Seepackhofe vor Herrn Sekretair Siewert anstehenden Termine mittelst Auction verkauft werden.

Danzig, den 15. Juni 1847.

Königl. Kommerz- u. Admiralitäts-Collegium.

9. Die Lieferung von 250 bis 260 Centner raffinirten Rüböls, 120 bis 130 Centnern Hanföls, 1300 Ellen runder und 60 Ellen platter Tochte, sowie von 80 Pfund geschnittener baumwollener Tochte, Behufs der Straßenbeleuchtung im Jahre 1847,48 soll in einem

Dienstag, den 22. Juni c., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. anstehenden Licitations-Termin unter Vorbehalt der Genehmigung in Entreprise ausgeboten werden.

Danzig, den 8. Juni 1847.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

10. Bei dem Ausbau der St. Elisabethkirche sollen eine Quantität alter Materialien, bestehend in circa zwanzig Tausend Dachsteinen und zu dem Bau nicht verwendbaren Bauhölzern, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es steht hiezu ein Auctions-Termin auf den 22. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, auf der Baustelle an, welches hiemit zur Kenntniß gebracht, und zu welchem Käufer eingeladen werden.

Danzig, den 16. Juni 1847.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Literarische Anzeige.

11. In der Wedelschen Hofbuchdruckerei ist für $2\frac{1}{2}$ Sgr. zu haben:

Schreiben an einen Freund, den Austritt des **Herrn Dr. Kniewel** aus der evangelischen Landeskirche betreffend.

Anzeigen.

12. **Caffee-Haus in Schidlitz.**

Daselbst findet Montag, den 21. d. M., Konzert statt.

13. Heute, Montag den 7. d. M.,

Garten-Konzert im **Hotel „Prinz von Preußen“.**

14. **Heute Montag gr. Konzert** i. d. **Sonne** a. Jakobsthor.

15. Anträge zu Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Grundstücke, Mobilien, Waaren und Getreide, werden für **die vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld,** zu billigen Prämien angenommen und die Dokumente darüber sofort ausgefertigt von dem Haupt-Agenten

R. H. Pantzer, Brodbänkengasse 711.

16. Ich warne hiemit jeden meiner Frau etwas zu borgen oder zu verabfolgen, indem ich für Nichts aufkomme. M. Wendt.

17. Kapitalien verschiedener Größe sind zum 1. Juli gegen pupillarische Sicherheit zu bestätigen; das Nähere Brodbänkengasse No. 670.

18. Es w e. Mitbewohnerin gesucht Johannisgasse 1293., 2 Treppen hoch.

19. Der Müllergesell Heinr. Wilh. Piepenberger, oder dessen Erben, haben sich Neuschottland No. 16. bis d. 31. August 1847 zu melden.

20. Die hiesige Musikschule, welche den schulgerechten elementarischen und höhern praktischen und theoretischen Musikunterricht bezweckt, nimmt zum 1. Juli wieder Schüler beiderlei Geschlechts für das Pianofortespiel, den Gesang rc. auf. Das Honorar für den wöchentlichen Unterricht von 2 Stunden ist monatlich ein Thaler. E. F. Ilgner, vorst. Graben No. 403.

21. Junge Mädchen, welche sich während der Badezeit in Zoppot aufhalten wollen, finden gegen ein angemessenes Honorar eine freundliche Aufnahme, sowie die nöthige Aufsicht und Pflege, bei der verwittweten Prediger Milsch, Zoppot No. 23. neben der Apotheke.

22. In der **Fleckenreinigungs- u. Kunstwaschanstalt** Goldschmiedeg. 1094. w. Herren- u. Damenkleidungsstücke, Umschlagetücher, Tischdecken, Teppiche u. s. w. in jedem Stoffe ohne Ausnahme von allen Flecken gereinigt u. ohne Zerstörung der Farbe gewaschen u. appretirt. Busse, Tuch- u. Seiden-Appret.

23. Es ist auf dem Wege von Langefuhr bis Oliva ein Hemmschuh gefunden worden. Der Eigenthümer kann ihn Altschottland No. 68. in Empfang nehmen.

24. Hygrometer, das Wetter 24 bis 48 Stunden vorher anzeigend, sind à 5 Sgr. zu haben in der Wedelschen Hofbuchdruckerei Jopengasse No. 563.

25. Heute Ab. delikat. Pökelfl. m. Zwiebelsauce a P. 2½ sgr. a. Frauenth. i. d. 2 Fl.

V e r m i e t h u n g e n.

26. **Bootsmannsg. 1177.**, nach d. **langen Brücke**, ist 1 freundliches Zimmer u. Schlafkabinet m. Meubeln u. Aufwartung sogleich zu verm.

27. **Langgasse № 396.** ist die zweite Etage zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Nähere Auskunft darüber Langgasse No. 379. eine Treppe hoch.

28. **Langgasse 394.** ist die Hange-Etage, bestehend aus 7 an einander hängenden Zimmern, Küche, Mädchenstube ꝛc., zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

29. E. Stall, z. 9 Pferd. einger., nebst Wag.-Rem. u. Heugelaß ist, da es sich für Fuhrherren u. jedes andere Geschäft eignet, zu vermiethen und Michaeli rechter Ziehzeit zu beziehen. Das Nähere Schüsseldamm No. 1117.

30. Poggenpfuhl No. 179. ist ein sehr freundliches Logis von 4 Zimmern, 3 Kabinetten, Küche, Keller u. s. w. zum October zu verm. u. täglich zu besichtigen.

31. Tobiasgasse No. 1860. ist eine Untergelegenheit, bestehend in einer Vor- und Hinterstube, verschlagener Küche, Kammer, Holzstall, Commodité und Eintritt in den Garten, für eine billige Miethe an anständige kinderlose Bewohner z. verm.

32. Ein schöner großer Saal mit 5 Fach Fenstern nebst Bedientengelaß ist Tischlergasse No 694. an der Schüsseldamm-Brücke vom 1. ab oder auch sogleich zu verm.

33. Breitgasse No. 1191. ist die untere Gelegenheit, bestehend aus 5 Stuben, 2 Küchen, Keller, Hofplatz und Abtritt vom 1. October c. ab zu vermiethen. Vorzugsweise eignet sich diese Gelegenheit zu einem Laden- oder Comtoir-Geschäfte.

34. Holzmarkt No. 87., a. d. Brettern, s. 2 Stuben, Küche, Kammer u. Holzgelaß zu Michaeli zu vermiethen.

35. Neufahrwasser, Mühlen- u. Neuestraßen-Ecke sind zwei Zimmer, ein Nebenkabinet nebst Küche, Keller, Boden, Garten, eine Treppe hoch, zu vermiethen.

36. Große Mühlengasse 309. ist eine Untergelegenheit mit eigner Thür, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Keller, Hofplatz, Holzstall zu vermiethen.

37. Das Haus Breitgasse 1107. a. ist zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen; Nachricht 1. Damm No. 1108.

38. St. Catharinen-Kirchensteig 506. ist eine Obergelegenheit, bestehend aus zwei freundlichen nebeneinanderhängenden decorirten Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

39. 2 Wohnungen, best. aus 2 Stuben, Küche, Hausraum u. eigner Thür sind vom 1. Juli d. J. an Fam. oder auch einz. Pers. Sammtg. 985. bill. zu vermiethen.

40. Eine in der besten Gegend der Langgasse gelegene Saal-Etage ist zu vermiethen. Näheres Jopengasse No. 732.

41. Dienergasse 149. i. e. kl. Logis m. Meubeln zu verm. u. gl. zu beziehen.
42. Brodbänkg. 699. ist eine Stube m. M. an Milit.- o. Civ.-Pers. zu verm.
43. 2 Wohnungen, bestehend in 2 Stuben mit Nebenkabinet, Küche rc. sind an ruhige Bewohner zu vermiethen Schmiedegasse No. 286.
44. Der zu jedem Detail-Geschäfte wohlgelegene Löwe-Speicher in der Milchkannengasse ist zu vermiethen. Näheres daselbst zwischen 12 und 1 Uhr.
45. Das Haus Goldschmiedegasse No. 1079., 6 Zimmer nebst den erforderlichen Lokalitäten enthaltend und mit einem Schaufenster versehen, ist zum 1. Octbr. zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man Heil. Geistgasse No. 961.
46. Zwei Logis, eins Breitg., best. aus getheiltem Saal, getheilter Hinterstube, Küche, Kammern, Böden; das zweite ein Haus i. d. Johannisg., best. a. 6 Stuben, 2 Küchen, Böden, letzteres auch getheilt, sind zu v. Näheres Breitg. 1198.
47. **Heil. Geistgasse** No. 982. ist eine Saal-Etage von 3 neu decor. Zimmern, Seiteng., Küche, Keller, von jetzt ab oder vom 1. October zu vermiethen.

A u c t i o n e n.

48. Freitag, den 25. Juni c., sollen im Hause Heiligen Geistgasse 1006. auf gerichtliche Verfügung öffentlich versteigert werden:

1 silberne Taschenuhr, 1 do. Kuchenheber, 1 Wanduhr, 1 Daguerreotyp-Apparat Spiegel, Essen- und Schenkspinde, Tische, Stühle, Bänke, Bilder, 1 Tombank, Branntwein-Fastagen, Füllkannen, Trichter, Flaschen, Waageschaalen u. Gewichte, 1 Destillir-Apparat, bestehend in 2 kupfernen Blasen nebst Helmen, Schlangen und Kühlfaß, einige Betten, Leib- und Bettwäsche, Herren- und Damen-Kleidungsstücke, mancherlei Haus- und Küchengeräthe pp.

J. T. Engelhard, Auctionator.

49. Dienstag, den 22. Juni 1847, Nachmittags 3 Uhr, wird der Mäkler Janzen, auf Verfügung eines Königl. Wohllöblichen Kommerz- und Admiralitäts-Collegii im Schaafspeicher in der Milchkannengasse an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction versteuert verkaufen:

2 Kisten Pouillac,
2 „ Champagner.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

50. Um jeder Concurrenz zu begegnen habe ich mein Lager der neuesten Tuch-, Twet- und Sommerröcke, wie Beinkleider, Westen und alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu wirklich billigen Preisen herabgesetzt.

C. J. Prag, Breit- und Goldschmiedegassen-Ecke.

51. **Trocknes büchen Klobenholz a 6 rtl. $27\frac{1}{2}$ sgr.** p. Klaft., selbst aufzusetzen, wird verk. Schwarzen Bär-Sp.-Unterraum b. Hrn. Köhly.

52. Es ging uns die erste Sendung diesjähriger Bleiche, feine **Bielefelder Leinwand** ein, welche wir wegen der ausgezeichneten Qualität schöner Bleiche und Preiswürdigkeit bestens empfehlen können.

Gebrüder Schmidt, Langgasse 516.

53. ☞ Eine neue Sendung **Shawls blancs en filet et Mousselin de laine** empf. so eben die Manufactur- u. Modew.-Handl. Breit- u. Goldschmiedeg.-E. u. empf. selbe nächst ihrem Lager zu **soliden Preis.**

54. Ein guter, doch nicht sehr großer schwarzer Frack ist billig zu verkaufen Fleischergasse No. 61. oben.

55. ☞ Elegante Sommer-Röcke, a 3, 4, 6, 8, 10 bis 14 Rthl.,
Beinkleider, a 1⅓, 2, 3, 4 bis 6 Rthl.,
Westen, a 1½, 2, 3, 4 Rthl.,
Hüte und Mützen v. 20 Sgr. an,
Atlas-Shawls die 2 und 3 Rthl. gekostet haben, jetzt für 1⅓ Rthl., empfiehlt J. Sternfeld, 1. Damm 1123.

56. Ein neues Schlafsopha steht Heil. Geistgasse No. 976. zum Verkauf.

57. Von den so schnell vergriffenen **Pariser Herren- u. Knaben-Mützen** ist wiederum ein neuer Transport eingegangen. **C. J. Prag.**

58. Das Gras auf 2 Höfen auf der Speicherinsel ist noch z. h. Gerberg. 63.

59. Eine Sendung Gamaschen-Stiefel ist mir z. schleun. Verkauf übertr. welche ich s. w. m. Schuh-Lager billigst empf. E. Bach, Vorst. Gr. 2080.

60. **Englische Strick- und Nähbaumwolle erhielt aufs Neue in noch besserer Qualité als früher.**

A. Wiens, Hundegasse 258.

61. **Neue Bettfedern und Flock-Daunnen sind billig zu haben in der Handlung Junkergasse 1910.**

62. Langgasse 516., zwei Treppen hoch, sind Meubeln von Mahagony-, Birken- und Fichtenholz, Lüstres, ein Schneidersches Bade-Apparat, ein Violoncell, Astral-Lampen und verschiedenes Hausgeräth zu verkaufen.

63. ▬ Buchweizengrütze empfiehlt billigst

Carl H. Zimmermann, Fischmarkt No. 1536.

64. Ein **vollständiges** Näthler-Handwerkszeug ist billig zu verkaufen Fleischergasse No. 150.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 141. Montag, den 21. Juni 1847.

65. Tischbutter, a 6 sgr., i. jed. Woche frisch z. hab. b. A. F. Schulz, Seifeng. 951.

66. **Haartouren, Damenscheitel, Locken** und Flechten zu haben bei G. Sauer, Matzkauschegasse No. 420.

67. **Blanschet-, Corsett- und** Schneiderfischbein erhielt so eben J. J. v. Kampen, Jacobsthor No. 903., lange Brücke No. 32.

68. Geräucherter Lachs, a ℔ 5 sgr., sowie schön. Bier 3 Fl. 2 sgr. a. Krahnthor 1182.

69. Tagnetergasse 1311. stehen 6 birkene Rohrstühle billig zum Verkauf.

70. 1 pol. Waschtisch, 2 rtl. 10 sgr., Betträhme, a 1 rtl., st. Fraueng. 874. z. V.

71. Breitgasse No. 1183. vier Treppen hoch, stehen zum Verkauf 3 einthürige Kleiderspinde, 12 Stubenthüren, ½ Dutzend Rohrstühle, 2 Spiegel, 1 Himmelbettgestell, 1 gestrichenes Eckspind und ein pol. Ausziehtisch 11 Fuß lang, Preis 7 rtl.

72. Drei junge tragende Kühe, welche in diesen Tagen frischmilchend werden sind zu verkaufen bei dem Wassermüller Bartsch zu Wotzlaff.

73. **Eine Sorte feinen Mocka-Kaffee offeriren a 8 sgr.** pro ℔ Hoppe & Kraatz, Langgasse u. Breitgasse.

74. **Holländische Käse, die etwas gedrückt sind, verkaufen wir pro Pfund 7 sgr.**

Hoppe & Kraatz, Langgasse u. Breitgasse.

75. Eine Hobelbank, 1 Satz-Hobel, ein 6 F. l. 2 F. br. Schild, einige Glaskasten, ein noch guter alter Ofen stehen Langgasse 526. zum Verkauf.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

76. **Nothwendiger Verkauf.**

Das der Emilie Henriette Wilhelmine verehelichten Pickering geb. Steffens gehörige auf der Speicherinsel an der Mottlau unter der Servis-No. 61. und No. 9. des Hypothekenbuchs hieselbst gelegene Speicher-Grundstück, der Kirschbaum genannt, abgeschätzt auf 2923 rtl. 10 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 21. Juli 1847, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Danzig.

77. Das in der Schmiedegasse hieselbst sub Servis No. 95. gelegene Grundstück, bestehend aus 1 massiven, gut und elegant ausgebauten Wohnhause von 3 Etagen, 1 in Fachwerk erbauten Hinterhause und Hofplatz soll auf freiwilliges Verlangen

Dienstag, den 6. Juli c, Mittags 1 Uhr,
im Artushofe öffentlich versteigert werden und sind die Bedingungen und Besitzdokumente täglich bei mir einzusehen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Edictal-Citation.

78. Nachdem von uns über das Vermögen des Tuchhändlers Ludwig Brandt der Concurs eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls sie zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 11. Juni 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 17. Juni 1847.

	Briefe	Geld	gem.
	Sgr.	Sgr.	Sgr.
London, Sicht .	—	—	—
— 3 Monat .	202	201½	—
Hamburg, Sicht . .	—	—	—
— 10 Wochen	—	—	—
Amsterdam, Sicht	—	—	—
— 70 Tage .	101	—	—
Berlin, 8 Tage .	—	—	—
— 2 Monat .	99⅓	—	—
Paris, 3 Monat .	—	—	—
Warschau, 8 Tage	—	—	—
— 2 Monat .	—	—	—

	ausgeb.	begehrt
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or .	170	—
Augustd'or . .	—	—
Ducaten, neue .	96	—
dito alte .	96	—
Kassen-Anw. Rtl.	—	—